



Liebe Mitglieder und Freunde des LBI Fördervereins,

der LBI-Förderverein kann in diesem Jahr auf 10 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. Als einstiger „BPM-Förderverein“ wurde der Verein am 07. Februar 2007 von engagierten Fachleuten aus Planung und Bauwirtschaft gegründet und nach Erweiterung des Lehrstuhls um den Forschungsbereich der Immobilienentwicklung zum heutigen „LBI-Förderverein“ umbenannt.

Seither dient der Verein neben der Förderung des Lehrstuhls vor allem als Bindeglied zwischen Wirtschaft und Hochschule, was ihm in der Bau- und Immobilienwirtschaft eine besondere Stellung zukommen lässt. Neben unserem großen Veranstaltungs- und Vernetzungsangebot ist auch dieses Alleinstellungsmerkmal für den stetigen Zuwachs des Vereins verantwortlich. Diese positive Entwicklung und der rege Zuspruch bestätigen uns in unserem Vorhaben, den Verein und seine Angebote weiter auszubauen.

Ich möchte mich auf diesem Wege als Geschäftsführerin unseres Vereins bei allen Mitgliedern für die treue Unterstützung über all die Jahre bedanken und freue mich auf eine ebenso aussichts- und erfolgreiche Zukunft.



Ihre Dipl.-Ing. Christina Mauer
Geschäftsführerin

Förderverein

Aktuelles aus dem LBI-Förderverein

Die ordentliche Mitgliederversammlung für das Vereinsjahr 2015 fand am 18. Januar 2017 in den Räumen des Bayerischen Bauindustrieverbandes e.V. statt. Eingeleitet wurde die Mitgliederversammlung durch die Vorträge von den Herren Dr. Schaule, Dr. Vocke und Dr. Nohe, die die Ergebnisse Ihrer Dissertationen präsentierten. Neben der Entlastung des Vorstandes wurde ebenfalls die Entlastung der Geschäftsführerin von der Mitgliederversammlung bestätigt.

Das Amt des zweiten Kassenprüfers wurde an Herrn Dr.-Ing. André Müller von ZMH Prüfungenieure übertragen.

Termin-ankündigungen

Bauherren Grillen 2017

Nach der erfolgreichen Veranstaltung im vergangenen Sommer wird dieses Jahr, am 4. Juli, der „Bauherren-Grill“ zum zweiten Mal auf der Dachterrasse der Firma PMG stattfinden. Wie bereits im vergangenen Jahr werden den Teilnehmern interessante Vorträge und Diskussionen sowie ein gemütlicher Ausklang am Grillbuffet geboten.

Kolloquium Investor – Hochschule-Bauindustrie

Auch dieses Jahr veranstaltet der Bayerische Bauindustrieverband e.V. gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Baupro-

zessmanagement und Immobilienentwicklung das nunmehr 11. Kolloquium Investor – Hochschule – Bauindustrie. Das Kolloquium wird am 12. Juli im Oskar von Miller Forum stattfinden. Anmeldungen richten Sie bitte an unser Sekretariat (Jourdan@tum.de).

LBI-Foren 2017/2018

Nach dem erfolgreichen 1. LBI-Forum 2017 in Kooperation mit der Firma PORR wird es ein weiteres Forum im Jahr 2017 geben. Auch für 2018 sind bereits LBI-Foren geplant.

Wir möchten Sie bereits jetzt auf unser nächstes LBI-Forum in Zusammenarbeit mit BohnZirlewagen und der René Reif Consulting GmbH am 18. Oktober im Oskar-Von-Miller-Forum aufmerksam machen. Eine persönliche Einladung wird Ihnen im September zugehen.

Auch für das kommende Jahr sind weitere LBI-Foren geplant. Das Thema Infrastruktur werden wir in Kooperation mit dem TÜV Rheinland im Frühjahr 2018 aufgreifen.

Exkursionen

Wir möchten Sie an dieser Stelle auf unsere Exkursion zur Lindner Group am 19. Juli aufmerksam machen. Bei der Exkursion wird den Teilnehmern neben einem Impulsvortrag zum Komplettausbau auch ein Einblick in die Fertigung des Spezialisten für Innenausbau, Fassadenbau und Isoliertechnik geboten. Anmeldungen nimmt Frau Hoffeller (m.hoffeller@tum.de) gerne entgegen.

Weitere Exkursionen zu einem bekannten Automobilhersteller sowie zum Bauprojekt Schwabinger Tor sind in Planung. Informationen hierzu folgen in Kürze.

2. LBI-Business-Speed-Networking

Am 14. November 2017 wird aufgrund der großen Nachfrage bei unserer vergangenen Veranstaltung ein zweites LBI-Business-Speed-Networking für dieses Jahr stattfinden. Interessierte Firmen können sich bereits jetzt anmelden.

Mitgliederversammlung

Die ordentliche Mitgliederversammlung für das Vereinsjahr 2016 findet am 30. November 2017 in den Räumen des Bayerischen Bauindustrieverbandes e.V. statt. Als Mitglied des LBI-Fördervereins können Sie dessen Vereinspolitik durch Ihr Stimmrecht entscheidend mitgestalten. Die Mitgliederversammlung ist notwendiges und oberstes Organ des Vereins, das in fast allen Vereinsangelegenheiten Beschlüsse fasst.

Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Firmenmitglieder, Persönliche Mitglieder, Hochschulabsolventen und Studentische Mitglieder gleichermaßen teilnehmen, auch um den fachlichen und persönlichen Austausch im Sinne des Netzwerkgedankens unseres Fördervereins im Anschluss an die Mitgliederversammlung zu intensivieren.

Stammtische

Der LBI-Stammtisch erfreut sich mit regelmäßig über 30 Teilnehmern stets großer Beliebtheit. Beim Stammtisch wird die Möglichkeit zum fachlichen Austausch, zur Vernetzung oder einem gemütlichen Come-Together geboten. Im Jahr 2017 haben bisher folgende Firmen die Gelegenheit einer Firmenvorstellung im Rahmen des Stammtisches genutzt:



Wir freuen uns über weitere Firmenmitglieder, die sich bei einem unserer kommenden Stammtische präsentieren möchten. Unser nächster Stammtisch wird am 18.07.2017 stattfinden.

Lehrstuhl

Veranstaltungen

LBI-Business-Speed-Networking

Das 1. LBI-Business-Speed-Networking 2017 fand in diesem Jahr als das vierte seiner Art am 20. Juni im Oskar-von-Miller-Forum statt.

Auch in diesem Jahr erfreute sich die Veranstaltung großen Interesses und bot insgesamt 25 Studenten die Möglichkeit Kontakte zu Firmen aus der Bau- und Immobilienwirtschaft zu knüpfen. Neben einer Vielzahl an Unternehmen, die wir bereits im letzten Jahr begrüßen durften, freuten wir uns außerdem über die Teilnahme der Vertreter weiterer Firmen:

- Arcadis Germany GmbH
- Baresel GmbH
- Implenia Hochbau GmbH
- CBRE PREUSS VALTEQ GmbH
- Drees & Sommer GmbH
- EDR GmbH
- HITZLER INGENIEURE
- PwC AG
- SakostaCAU GmbH
- Tectareal Property Management GmbH
- Turner & Townsend GmbH
- Zilch + Müller Ingenieure GmbH

In einem Rhythmus von 4 Minuten wechselte der „Business-Partner“, so dass jeder Student die Möglichkeit hatte, jedes Unternehmen in einer bewerbungsgespräch-ähnlichen aber doch auf gewisse Art und Weise aufgelockerte Atmosphäre kennenzulernen. Die Teilnehmer konnten nicht nur wichtige Erfahrungen und Erkenntnisse sammeln, es konnte sogar die ein oder andere Praktikanten- und Werksstudentenstelle vermittelt werden.

Nach den Erfolgen der letzten Veranstaltungen und dem stark angewachsenen Interesse von beiden Seiten wird dieses Jahr, am 14. November 2017, ein weiteres LBI-Business-Speed-Networking stattfinden. Hierzu möchten wir jetzt schon alle Firmenmitglieder als auch Studenten sehr herzlich einladen.

Eine gesonderte Einladung mit weiteren Informationen wird folgen.



LBI-Business-Speed-Networking 2017

1. LBI-Forum 2017

Am 17. Mai 2017 fand in Zusammenarbeit mit der PORR Deutschland GmbH das 1. LBI-Forum im Jahr 2017 statt. Insgesamt nahmen mehr als 200 Interessierte an der Veranstaltung im Oskar-von-Miller-Forum teil.



1. LBI-Forum 2017

Zum Thema „Chancen für Großbauunternehmen am deutschen Baumarkt“ wurde nach einer Reihe spannender Vorträge die Möglichkeit zur Diskussion geboten. Im Anschluss konnte man den interessanten Abend in gemütlicher Atmosphäre am österreichischen Buffet ausklingen lassen.

MIPIM 2017

Vom 14.-17. März fand die internationale Immobilienmesse MIPIM in Cannes statt.



Podiumsdiskussion auf dem Messestand Landeshauptstadt München, (MIPIM, Cannes, 2017)

Bei der führenden Fachmesse der Immobilienwirtschaft wurde in einer Podiumsdiskussion von Bürgermeister Josef Schmid (Landeshauptstadt München),

Dr. Jürgen Büllesbach (CEO Bayerische Hausbau) und Frau Iris Schöberl (ZIA Vorsitzende Region Süd) unter der Leitung von Herr Prof. Dr.-Ing. Zimmermann das Thema „Ist in München noch Platz für Unternehmen? – Gewerbeflächen in München“ diskutiert.

Veränderungen am LBI

Nach langjähriger Tätigkeit verlassen Dipl.-Ing. Viktoria Geywitz, M.Sc. Florian Kornblum, M.Sc. Roman Schischko und M.Sc. Peter Greitemann den Lehrstuhl und stellen sich neuen Herausforderungen



Frau Viktoria Geywitz arbeitet seit Februar 2017 als Projektmanagerin bei Drees und Sommer in den Bereichen Projektsteuerung und Immobilienberatung.



Herr Florian Kornblum ist seit Januar 2017 als Consultant bei der BOHN- ZIRLEWAGEN GmbH in der Immobilien Prozess- und Managementberatung tätig.



Herr Roman Schischko ist seit Juni 2017 als Projektmanager bei SBI Schmidt Bauprojektmanagement und Immobilienberatung tätig.



Herr Peter Greitemann ist seit April 2017 Projektleiter im Bereich Hochbau – Großprojekte bei der PORR Deutschland GmbH.

M.Sc. Maximilian Reiser, M.Sc. Marina Hoffeller und M.Sc. Kilian Burkholz beginnen als wissenschaftliche Mitarbeiter am LBI.



Maximilian Reiser ist seit März 2017 wissenschaftlicher Mitarbeiter am LBI. Er beschäftigt sich auf dem Gebiet der Kostenprognose über den Lebenszyklus von Hochbauimmobilien in frühen Planungsphasen. Dabei soll insbesondere das Verständnis der spezifischen Kosteneinflüsse durch den Immobilientyp vertieft werden.

Im November 2016 schloss Herr Reiser sein Studium des Bauingenieurwesens an der TU München erfolgreich ab. Seine Studienschwerpunkte waren unter anderem Bauprozessmanagement und Immobilienentwicklung. Im Rahmen seiner Masterarbeit überzeugte er am LBI mit der Entwicklung eines Modells zur Ermittlung der Grauen Energie in den Kostengruppen 300 und 400.



Marina Hoffeller ist seit März 2017 wissenschaftliche Mitarbeiterin am LBI. Schwerpunkt ihrer Forschung bildet die Untersuchung der zukünftigen Investitions- und Betriebskosten von Infrastruktur-Bauwerken unter besonderer Berücksichtigung der technischen Anlagen.

Im Dezember 2016 schloss Frau Hoffeller ihr Studium des Bauingenieurwesens an der TU München erfolgreich ab. Ihre Studienschwerpunkte waren unter anderem Bauprozessmanagement und Immobilienentwicklung. Im Rahmen ihrer Masterarbeit überzeugte sie am LBI mit der Entwicklung einer Kostengliederung für den Tunnelbau.



Ebenfalls seit März 2017 verstärkt Kilian Burkholz das Team der Immobilienentwicklung am LBI. Seinen Abschluss im Wirtschaftsingenieurwesen (mit dem Schwerpunkt des Real Estate Managements) erwarb er im Januar 2017 an der TU München.

In seiner Masterarbeit am LBI beschäftigte er sich mit den Anforderungen an die Objektkonzeption von Einzelhandelsimmobilien. Ein besonderer Fokus lag hierbei auf den Auswirkungen der Digitalisierung bzw. des E-Commerce auf den Immobilienmarkt.

Auch im Zuge seiner Tätigkeit am LBI wird sich Herr Burkholz mit diesem überaus zukunftsrelevanten Forschungsgebiet auseinandersetzen. Von Interesse ist dabei unter anderem die Frage, welcher Flächenbedarf vom Einzelhandel zukünftig ausgehen wird bzw. welche Perspektiven für Handelsimmobilien im aktuellen Marktumfeld bestehen.

Aktuelle Forschung

Vortrag zum Thema „Effizientes Infrastrukturmanagement in Deutschland“ beim 2. Bayerischen InfrastrukturForum

Im März 2017 war der LBI, vertreten durch die wissenschaftlichen Assistenten Julia Osterried und Christian Ziegel, beim 2. Bayerischen InfrastrukturForum eingeladen. Dieses Format wurde zum zweiten Mal durch die Bayerische Gemeindezeitung ausgerichtet und fand in den Räumen des Bayerischen Bauindustrieverbandes e.V. in München statt. Julia Osterried referierte zum Thema „Effizientes Infrastrukturmanagement in Deutschland“ über die Problemstellung und Zielsetzung des Forschungsvorhabens, das durch den Bayerischen Bauindustrieverband e.V. gefördert wird. Im Rahmen dieses Forschungsvorhabens werden die Kosten der deutschen Infrastruktur auf der Basis der Lebenszykluskosten quantifiziert. Als Schwerpunkt finden dabei vor allem Investitions- und Betriebskosten in der Betriebsphase Beachtung.



Auf dem Bild die wissenschaftliche Assistentin beim 2. Bayerischen InfrastrukturForum

Im Vortrag wurden insbesondere die Stoffliche Ver- und Entsorgung sowie die Verkehrsinfrastruktur thematisiert und vorläufige Ergebnisse des Forschungsprojektes präsentiert.

Promotionen am LBI

Dr.-Ing. Christoph Gottanka schloss als Doktorand am LBI seine Promotion mit dem Titel „Positionierung von Bauunternehmen im Markt unter Berücksichtigung von Wertschöpfung und Organisation“ erfolgreich ab. Ziel der Dissertation war die Untersuchung der Wertschöpfung und Organisation von Bauunternehmen, um daraus Wettbewerbsvorteile zu erschließen bzw. ein Verfahren zur Positionierung von Bauunternehmen im Markt zu entwickeln. Als methodische Grundlagen dienen die Wertkettenanalyse von Porter und einschlägige Analysemethoden des Geschäftsprozessmanagements. Aufbauend auf einer Wertketten- bzw. Kostenanalyse erfolgt eine systemtheoretische Vernetzungsanalyse. Als Ergebnis der Arbeit konnte ein Organisationskonzept in Form einer integrativen Prozesslandkarte und ein Leitfaden zur Positionierung von Bauunternehmen im Markt entwickelt werden.

Auch **Dr.-Ing. Benno Vocke** schloss als Doktorand am LBI seine Promotion mit dem Titel „Organisation von Planung und Bauausführung – Integrale Leistungsbilder für Organisationsplanung, Projektsteuerung und Projektleitung“ erfolgreich ab. Herr Vocke untersuchte in seiner Dissertation die Aufbauorganisation von Bauprojekten auf der Grundlage organisationstheoretischer Ansätze. Unter Anwendung des kybernetischen Regelkreises werden in einer Aufgabenanalyse Leistungen der Organisationsplanung, Steuerung und Leitung erarbeitet und in werkvertraglich formulierten Leistungsbildern zusammengefasst. Die Leistungen werden den Leistungsträgern in unterschiedlichen Projektorganisationsformen zugeordnet, um Konsequenzen dieser Projektorganisationsformen für den Bauherrn aufzuzeigen. Hierzu zählen insbesondere die Möglichkeiten der Einflussnahme, die erforderlichen Kompetenzen und Ressourcen des Bauherrn, die Wettbewerbsintensität und den grundsätzlichen Bedarf an Organisationsleistungen. Die entwickelten Leistungsbilder der Organisation, die diese unterschiedliche Leistungsallokation erst ermöglichen, können folglich vom Bauherrn zur Definition und Beurteilung der Eignung der geplanten Projektorganisationsform angewendet werden.

Dr.-Ing. Björn Nohe schloss ebenfalls als Doktorand am LBI seine Promotion mit dem Titel „Einflussfaktoren auf den Steuerungsaufwand in Bauprojekten als Bewertungskriterium für die Festlegung einer Projektorganisationsform“ ab. Im Rahmen der Projektrealisierung ist es

die Aufgabe des Bauherrn, die zur Erstellung des Objektes notwendigen Leistungen der Planung und der Bauausführung an geeignete Unternehmen zu vergeben. Er hat eine Organisation zu etablieren, die es ermöglicht, das definierte Objektsoll zu erreichen. Gegenstand der Arbeit ist die Gestaltung der Organisation eines Bauprojektes zur Erreichung des im Rahmen der Projektentwicklung definierten Objektsolls. Es konnte dargelegt werden dass sich die Organisationsformen im Wesentlichen über die entstehenden Transaktionskosten, welche im Rahmen des Aufstellens und der Abwicklung von Vertragsbeziehungen entstehen und dem Koordinations- bzw. Steuerungsaufwand entsprechen, differenzieren. Die Analyse und Modellierung der vorgenannten Parameter kommt zu dem Ergebnis, dass sowohl die Unsicherheit, welche durch nachvertragliche Verhandlungen vervollständigt werden muss, als auch die Faktorspezifität im Rahmen von Kumulativ- bzw. Gesamtleistungs-trägervergaben höher zu bewerten ist und somit gegenüber der Einzelleistungsträgervergabe zusätzliche Steuerungsprozesse erforderlich werden. Es ist daher davon auszugehen, dass die Transaktionskosten im Rahmen der Organisationsform Kumulativeleistungsträger über alle Organisations-ebenen höher sind als im Rahmen einer Einzelvergabe. Die Kombination aus zusätzlichem Verhandlungsbedarf und der Abhängigkeit des Bauherrn vom Fortbestand der Leistungsbeziehung lässt erwarten, dass hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit im Sinne der Gesamtkostenbetrachtung eine Einzelvergabe der Teilaufgaben einer Kumulativvergabe vorzuziehen ist.

Auch **Dr.-Ing. Isabella Baumann** hat Ihre Promotion am LBI mit dem Titel „Einfluss von Veralterungsprozessen auf den Wert von Immobilien“ erfolgreich abgeschlossen. Gegenstand der Arbeit sind die Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Veralterung von Immobilien, respektive der Veralterungsprozess als Auslöser für den Rückgang der zu erzielenden Erträge. Der Fokus liegt dabei auf dem Gebäude selbst sowie auf dessen Eigenschaften und den daran gestellten Anforderungen. Da es sich bei Immobilien um Wirtschaftsgüter handelt, werden Erkenntnisse aus der Produkt- und Konsumforschung der Wirtschaftswissenschaften den Untersuchungen zu Grunde gelegt. Basierend auf den Erkenntnissen wird eine Vernetzungsanalyse durchgeführt mit dem Ziel, die Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Einflussfaktoren bzw. Variablen darzulegen sowie ihre Rolle im System der Veralterung von Immobilien aufzudecken. Die

Schlüsselfaktoren im Veralterungsprozess, speziell auf Ebene des Gebäudes, werden dadurch bestimmt.

Auswahl herausragender studentischer Arbeiten

Als Mitglied des LBI-Fördervereins haben Sie die Möglichkeit, die Bibliothek des Lehrstuhls, die derzeit über 6.800 Medien inklusive aller studentischen Arbeiten nach aktuellem Stand der Forschung erfasst, zu nutzen. Einige unserer herausragenden studentischen Arbeiten möchten wir Ihnen im Folgenden kurz vorstellen:

Hoffeller, Marina: Kostengliederung, Kostenkennwerte und Lebensdauern von Tunnelbauwerken. Frau Hoffeller entwickelte in ihrer Arbeit eine ausführungsorientierte Kostengliederung für den Tunnelbau auf Basis der DIN 276-4 bis auf die unterste Positionsebene. Mit Hilfe dieses Kostenmodells ist eine Untergliederung der Kosten aus Gesichtspunkten der berufsdifferenzierenden Arbeitsteilung im Hinblick auf Vergabe und Bauausführung nach der geometrischen oder vertraglichen Projektstruktur. Durch die Zuordnung von Kostenkennwerten und Lebensdauern zu den einzelnen Positionen ist eine fundierte Investitionsplanung, auch für anstehende Instandsetzungen, möglich.

Reiser, Maximilian: Verbrauch von Grauer Energie in den Bauteilen der Kostengruppen 300 und 400. Die Betriebsenergie von Gebäuden wird heutzutage immer mehr reduziert durch die thermische Optimierung von Immobilien. Aus diesem Grund gewinnt die Substanz des Bauwerks selbst, mit seinen Bauteilen, an Bedeutung. Auf Basis einer datenanalytischen Recherche existierender Datenquellen für Graue Energiekennwerte im Bereich Baustoffe wurde ein Modell in Form eines Bauteilkatalogs für die Berechnung der Grauen Energie von Hochbauimmobilien für die Kostengruppen 300 und 400 erstellt. Durch dieses Berechnungsmodell ist es möglich, die dem Objekt innewohnende Graue Energie unter Berücksichtigung der erstmaligen Herstellung, dem Ersatz von Bauteilen im Lebenszyklus und der Entsorgung bei Abriss zu berechnen. Die Prognose der Grauen Energie auf Positionsebene erzeugt hierbei eine enorme Genauigkeit. Es zeigte sich, dass die Datensituation und die Normengrundlagen kein einheitliches und qualitatives ausreichendes Datenangebot derzeit darstellen. Untersuchungen

im Bereich Grauer Energie gelten bis dato nur unter speziellen und individuellen Rahmenbedingungen und können nicht als Universalmodell angewandt werden.

Burkholz, Kilian: Trends und Entwicklungen im Einzelhandel und die damit verbundenen veränderten Anforderungen an die Objektkonzeption von Einzelhandelsimmobilien. Die Möglichkeiten des Internets und der digitalen Welt resultieren nicht nur in einem Bedeutungszuwachs des E-Commerce sondern sorgen auch für eine zunehmende Aufhebung der exklusiven Bindung an stationäre Orte, insbesondere bei Einzelhandelsimmobilien. Herr Burkholz beschäftigte sich im Rahmen seiner Masterarbeit mit diesem überaus zukunftsrelevanten Thema, in dem er die sich ergebenden veränderten Anforderungen an die Objektkonzeption von Einzelhandelsimmobilien in den Mittelpunkt der Betrachtung stellte. Auf Basis einer empirischen Untersuchung leitete er Implikationen und Handlungsempfehlungen für die Planung, Gestaltung und Entwicklung dieser Assetklasse ab.

Wong, Githan: Analyse der Einflussfaktoren auf den Ertrag von Wohnimmobilien. Immobilienportale wie die Immobilien Scout GmbH verfügen über große Datensätze von Wohnimmobilien und sorgen damit für mehr Transparenz am Immobilienmarkt. Herr Wong untersuchte, welche Objektfaktoren einen signifikanten Einfluss auf die Ertragskraft von Wohnimmobilien haben. Für die verschiedenen Teilmärkte konnten unterschiedliche Einflüsse der einzelnen Objektmerkmale beobachtet werden.

Keilhofer, Lena; Neidlinger, Maximilian: Senkung der Kosten von Wohnimmobilien unter besonderer Berücksichtigung von Nachhaltigkeit und Energieeffizienz. Ziel der Arbeit war es, Kostentreiber im Wohnungsbau zu identifizieren und den Einfluss institutioneller Vorgaben auf die Kostenstruktur zu untersuchen. Für die Untersuchung wurde anhand einer Marktstudie ein Typengebäude entwickelt, das den aktuellen Geschosswohnungsbau innerhalb deutscher Städte abbildet. Anhand des Typengebäudes wurden einzelne Parameter in 16 Szenarioanalysen variiert, um den Einfluss dieser Parameter auf die Kosten isoliert zu betrachten. Es wurde festgestellt, dass ein Verzicht auf einzelne Ausstattungsmerkmale eine Einsparung der Erstinvestitionskosten im einstelligen Prozentbereich ermöglicht. Den größten Einfluss auf die Baukosten hat allerdings der Preis des Baugrundstücks.

Röser, Katharina: Betriebskostenermittlung von Brückenbauwerken. Für eine ganzheitliche Lebenszykluskostenbetrachtung von Brückenbauwerken ist die Kenntnis der Betriebskostenhöhe elementar. Dementsprechend arbeitete Frau Röser die Grundlagen zur Erfassung und Prognose von Betriebskosten von Brückenbauwerken auf und erfasste hierfür relevante empirische Daten. Die bestimmten Kostenkennwerte wurden abschließend in ein Erfassungstool implementiert, mit Hilfe dessen die Höhe und Struktur der Betriebskosten von Brückenbauwerken in frühen Planungsphasen bestimmt werden können.

Schild, Tobias: Status Quo des Zustandes von Ingenieurbauwerken der Verkehrsinfrastruktur in Deutschland. Die Leistungsfähigkeit von Brücken und Tunnel ist für die Mobilität in Deutschland von besonders hoher Bedeutung. Der Bauwerksbestand im Zuge der Bundesfernstraßen erreicht jedoch zunehmend die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Des Weiteren wurden in den vergangenen Jahren Investitionen nicht im erforderlichen Umfang getätigt. Vor diesem Hintergrund wurde in dieser Bachelorarbeit der Status Quo des Zustandes von Ingenieurbauwerken der Verkehrsinfrastruktur in Deutschland untersucht. Die Ergebnisse wurden abschließend kritisch bewertet.

Wenderott, Lena: Entwicklung von Standardraumstrukturen zur Kostenermittlung von Krankenhäusern. In der Arbeit zeigte Frau Wenderott, dass die Methodik der Standardraumstrukturen, die am LBI bereits seit einigen Jahren angewendet wird, auch im Bereich des Gesundheitswesens anwendbar ist. Krankenhäuser stellen aufgrund der hohen Anforderungen, sowie der technologischen und medizinischen Fortschritte äußerst komplexe Immobilien dar, sowohl in der Konzeption als auch in der Instandhaltung. Zur Herleitung des Standardraummodells wurden Strukturen und Räume in Krankenhäusern untersucht und analysiert. Anschließend wurde darauf basierend ein Modell zur Kostenermittlung über die Lebensdauer der Immobilie entwickelt.

Eine Auflistung aller studentischen Arbeiten finden Sie auf der Homepage des Lehrstuhls unter: <http://www.core-tum.de/>

Sollten Sie Interesse an der Nutzung der Bibliothek haben, wenden Sie sich gerne an die Ansprechpartnerin: M.Sc. Julia Osterried, Mail: j.osterried@tum.de.

Mitglieder

Vorteile für Mitglieder

Das unmittelbare Ziel der Mitgliedschaft im LBI Förderverein ist die Förderung von wissenschaftlichen Aktivitäten am Lehrstuhl für Bauprozessmanagement und Immobilienentwicklung an der TU München.

Neben der aktiven Unterstützung des Lehrstuhls durch Interaktion und Vernetzung von Wirtschaft, Forschung und Lehre im Bereich der Bau- und Immobilienwirtschaft gibt es auch zahlreiche weitere Mehrwerte für unsere Mitglieder.

Mitglieder können Veranstaltungen des Fördervereins und des Lehrstuhls zu Sonderkonditionen besuchen, sich durch die Fachvorträge und Diskussionen fortbilden und beim anschließenden Come-Together Kontakte knüpfen und sich fachlich austauschen.

Unsere Bachelor- und Masterarbeiten bieten wir unseren Studenten gerne in Kooperation mit Unternehmen an. Hierzu suchen wir engagierte Unternehmen, die Interesse an einer Zusammenarbeit im Rahmen einer Bachelor- oder Masterarbeit haben. Ein Vorteil ist hier der direkte Zugang zu potentiellen Absolventen unseres Lehrstuhls und damit zu potentiellen neuen Mitarbeitern Ihres Unternehmens.

Mitgliederzahl steigt

Neben den nachfolgenden Firmenmitgliedern dürfen wir auch zahlreiche persönliche und studentische Mitglieder neu in unseren Reihen begrüßen.

Neue Firmenmitglieder im Jahr 2017:



Die Zahl der aktiven Mitglieder des LBI-Fördervereins steigt damit auf 329.